Presseinformation

14. Februar 2002

Neue UPS-Zentrale am Flughafen Wien-Schwechat

Prokop: Erreichbarkeit entscheidend für Wirtschaftsstandort

In Anwesenheit von Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und Lyons Brown jun., Botschafter der USA in Österreich, wurde gestern am Flughafen Wien-Schwechat die neue Zentrale von United Parcel Service (UPS) offiziell in Betrieb genommen. Prokop betonte dabei, dass Land sei sehr froh über die Entwicklung, die der Flughafen, Niederösterreichs Fenster zur Welt und gleichzeitig größter Arbeitgeber im Land, genommen habe. Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich sei untrennbar mit dem Flughafen verbunden, Logistik und der Faktor Erreichbarkeit seien dabei entscheidende Kriterien. Die Chance des Landes von einer Randlage in den Mittelpunkt gerückt zu sein, müsse genützt werden. Dementsprechend werde Niederösterreich alles daran setzen, die Infrastruktur weiter auszubauen, so Prokop.

UPS ist der weltweit größte private Express- und Paketdienstleister. Das 1907 in Seattle gegründete und von Atlanta aus geführte Unternehmen operiert mit 622 Flugzeugen, die täglich 610 Flughäfen ansteuern. UPS verfügt weltweit über die größte Datenbank nach dem FBI. Zugestellt wird in mehr als 200 Ländern und Regionen, unter anderem werden mehr als die Hälfte aller im Internet bestellten Waren ausgeliefert. Bei einem Sendungsvolumen von täglich durchschnittlich 13,6 Millionen Paketen und Dokumenten beschäftigt UPS weltweit rund 360.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2000 setzte UPS insgesamt 29,8 Milliarden US-Dollar um. Am Standort Wien/Schwechat sind 355 Mitarbeiter beschäftigt. Auf dem 10.000 Quadratmeter großen Areal, auf dem vor 11 Monaten der Grundstein gelegt wurde, gibt es eine Reihe von Innovationen. Durch die Inbetriebnahme einer neuen Paketsortieranlage verringert sich der Sortierprozess von 2 Stunden auf 40 Minuten. Damit können jetzt 8.000 Pakete pro Stunde abgefertigt werden, bisher waren es 1.500 pro Stunde.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at